

## Offener Brief an das Präsidium der HU Berlin

*Sehr geehrtes Präsidium der Humboldt-Universität zu Berlin,*

### **Hiermit fordern wir als Studierende der HU Berlin den Verbleib von Andrej Holm als Forschenden und Lehrenden dieser Universität!**

Schockiert haben wir in den letzten Tagen die Diskreditierungskampagne gegen einen der beliebtesten Lehrenden des Sozialwissenschaftlichen Instituts der HU Berlin verfolgt. Nicht nur werden mit Begriffen wie „Stasi-Staatssekretär“ (Berliner Morgenpost, 18.12.2016) gezielt die Fakten verdreht und die massive Unterstützung, die er durch stadtpolitische Initiativen<sup>1</sup> aber auch von anderer Seite, z.B. durch DDR-Oppositionelle<sup>2</sup>, erhalten hat, unterschlagen. Allen Beteiligten ist darüber hinaus mehr als bewusst, dass der Widerstand gegen die Ernennung Andrej Holms weniger mit seiner Vergangenheit, sondern vielmehr mit seinen aktuellen wohnungs- und stadtpolitischen Positionen zu tun hat. Die gegenwärtige Empörungswelle erscheint uns deshalb nicht nur unsachlich und einer inhaltlichen Diskussion ausweichend, sondern kommt zudem vor allem den ökonomischen Interessen der Immobilienwirtschaft zugute, bzw. läuft denen der Mieter\_innen dieser Stadt zuwider.

Wir möchten hier vor allem auf die Bedeutung von Andrej Holm als Lehrenden und Forschenden eingehen. Er ist einer der kompetentesten Dozent\_innen am sozialwissenschaftlichen Institut – nicht nur, weil er in seinen Seminaren gesellschaftspolitisch relevante Themen behandelt und mit seinem kritischen Blick auf die Welt zum Nachdenken anregt, sondern auch, weil er ein engagierter Lehrender ist, der sich mit seinen Studierenden auseinandersetzt, sie ernst nimmt und an ihrem akademischen Werdegang interessiert ist. Nicht wenige von uns haben sich vor allem auch aufgrund von Andrej Holm für ein Studium am Sozialwissenschaftlichen Institut entschieden und für so viele von uns ist er ein akademischer und politischer Referenzpunkt an der Universität. Ein Ende seiner Anstellung würde einen herben Schlag für kritische Forschung und engagierte Lehre an der Humboldt-Universität zu Berlin bedeuten! Es wäre eine Entscheidung gegen die Interessen der Studierendenschaft!

Spätestens seit der Krisensitzung der Regierungskoalition am Freitag ist es kein Geheimnis mehr, dass die von der HU Berlin durchgeführte Untersuchung nicht nur über Andrej Holms Zukunft an der Universität entscheiden, sondern höchstwahrscheinlich auch als Vorlage für die Entscheidung über seine Stellung als Staatssekretär gehandelt werden wird.

Vor diesem Hintergrund, aber vor allem auch aufgrund unserer Erfahrungen als Studierende an der HU Berlin, fordern wir Sie dazu auf, sich nicht von politisch-motivierten Diskreditierungskampagnen manipulieren und instrumentalisieren zu lassen! Das zentrale Kriterium für den Verbleib Andrej Holms an der Humboldt-Universität sollten seine Leistungen in Forschung und Lehre sein und hier bekräftigen wir mit allem Nachdruck, dass er einer der besten Lehrenden dieser Hochschule und ein international anerkannter Experte auf seinem Gebiet ist. Andrej Holm muss bleiben!

*Gezeichnet,*

*Solidarische Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin*

---

<sup>1</sup> Siehe: <http://www.bizim-kiez.de/blog/2016/12/16/andrej-holm-muss-staatssekretaer-bleiben/>

<sup>2</sup> Siehe: <http://telegraph.cc/offene-diskussion-statt-schmutzkampagne/>